

Kurzbeschreibung des Kollegs:

Seit 1. Oktober 2004 gibt es an der Philipps-Universität Marburg das Promotionskolleg „Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Politik und Kultur“. Initiiert wurde es von Mitgliedern der Institute für Soziologie, Politikwissenschaft und Europäische Ethnologie / Kulturwissenschaft. Im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten interdisziplinären Kollegs werden neun PromotionsstipendiatInnen in den nächsten drei Jahren zu Aspekten der Transformation der Arbeitsgesellschaft und der Geschlechtergerechtigkeit arbeiten.

Dabei geht es vor allem um Fragen der Inklusion/Exklusion von Frauen und Männern in den Arbeitsmarkt sowie um ihre Positionierung in Arbeitsprozessen, um Arbeitsbedingungen, um die Organisation und die Anerkennung von Arbeit. Im Übergang vom 20. ins 21. Jahrhundert lassen sich tiefgreifende Veränderungsprozesse im Hinblick auf die ökonomischen Rahmenbedingungen, die Unternehmensstrukturen, die Arbeitsorganisation und die Kultur der Arbeitswelt erkennen. Unter den Bedingungen von Globalisierung, Migration und De-Industrialisierung wird auch der Zusammenhang von Arbeit und Leben grundlegend neu gestaltet. Daher stellt sich die Frage, ob es im Zuge dieses Wandels der „Arbeitsgesellschaft“ zu neuen Formen der Teilhabe kommt oder ob sich die in der Vergangenheit herausgebildeten Strukturen sozialer Ungleichheit und mangelnder Anerkennung fortsetzen.

Aktuelle Debatten und Entwicklungen werden innerhalb des Kollegs mit einem erkenntnis- und deutungsoffenen Blick betrachtet und die Tragfähigkeit bestehender Theorieansätze sowie Forschungsperspektiven kritisch hinterfragt. Die beteiligten Disziplinen – Europäische Ethnologie, Politikwissenschaft und Soziologie – sind herausgefordert, ihr methodologisches Instrumentarium aufeinander abzustimmen und die theoretischen Konzepte mit ihrem fachspezifischen Vokabular neu auszuhandeln. Darin steckt eine wichtige Möglichkeit, neue Akzentsetzungen in der aktuellen Debatte und im Kompetenzspektrum des wissenschaftlichen Nachwuchses zu entwickeln.

Das Promotionskolleg will also einen multidimensionalen Beitrag zur Rekonstruktion der sich überschneidenden sozioökonomischen, politischen und kulturellen Aspekte von „Geschlecht“ einerseits und „Arbeit“ andererseits leisten und dabei zugleich zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beitragen.

Das Kolleg bietet hierzu ein begleitendes Studienprogramm, das die Herstellung interdisziplinärer Bezüge sichert, den theoretischen und methodischen Austausch fördert und Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die Promovierenden arbeiten somit nicht isoliert, sondern in einem kontinuierlichen Diskussions- und Arbeitszusammenhang. Das Kolleg ist in Räumen des Instituts für Europäische Ethnologie /Kulturwissenschaft untergebracht. Derzeit werden dort neun Forschungsvorhaben durchgeführt:

- Lena Correll (Prof. Dr. Leo Kissler): Verschränkung von biographischen und diskursiven Geschlechterkonstruktionen am Beispiel „kinderloser“, weiblicher Beschäftigter in einer Verwaltung
- Patrick Ehnis (Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf): Väter in Erziehungszeit
- Stefanie Janczyk (Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf): Im Spannungsfeld von Erwerbsarbeit und anderen Lebensbereichen. Ein Beitrag zur Revision eines komplexen Verhältnisses
- Simone Mazari (Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf) : Bewältigungsstrategien von Kultur- und Bildungsselbstständigen in Spanien und Deutschland
- Ulrike A. Richter (Prof. Dr. Maria Funder): Fakten Schaffen. Ethnographische Erkundungen zu Ir/Rationalität und Macht in einem Unternehmen
- Heidi Schroth (Prof. Dr. Maria Funder): Subjektive Dimensionen prekärer Arbeit und kollektive Handlungsstrategien von migrantischen GebäudereinigerInnen in Deutschland und den USA
- Almut Sülzle (Prof. Dr. Ina Merkel): Junge Frauen in Männerdomänen. Neue Sichtweisen auf das Geschlechterverhältnis?
- Karen Wagens (Prof. Dr. Karl Braun): Geschlecht als kommunikativer Arte/Fakt. Reinszenierungen von Geschlecht in Arbeitskontexten
- Agnieszka Zimowska (assoziiert): Polnische Migrantinnen im Kontext transnationaler sexueller Ökonomie

**Beteiligte Institute sowie BetreuerInnen
der Philipps-Universität Marburg:**

➤ **Inst. für Europäische Ethnologie /
Kulturwissenschaft:**

- Prof. Dr. Karl Braun
Tel.: 06421 2824923
braunk@staff.uni-marburg.de
- Prof. Dr. Ina Merkel
Tel.: 06421 2824353
merkeli@staff.uni-marburg.de

➤ **Inst. für Politikwissenschaft**

- Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf
Tel.: 06421 2824394
kurz-scherf@staff.uni-marburg.de
- Dr. Clarissa Rudolph
Tel.: 06421 2828987
rudolph@staff.uni-marburg.de

➤ **Inst. für Soziologie**

- Prof. Dr. Maria Funder
Tel.: 06421 2824723
funder@staff.uni-marburg.de
- Prof. Dr. Dr. Leo Kißler
Tel.: 06421 2824743
kissler@staff.uni-marburg.de

➤ **Wissenschaftliche Koordination:**

Dr. Bettina Roß,
ross@staff.uni-marburg.de

Sprecherinnen des Kollegs:

- Prof. Dr. Ina Merkel
Tel.: 06421 2824353
merkeli@staff.uni-marburg.de
- Lena Correll
correll@staff.uni-marburg.de

Kontakt zu den StipendiatInnen:

- Lena Correll
correll@staff.uni-marburg.de
- Patrick Ehnis
ehnis@staff.uni-marburg.de
- Stefanie Janczyk
janczyk@staff.uni-marburg.de
- Simone Mazari
mazari@staff.uni-marburg.de
- Ulrike A. Richter
richter@staff.uni-marburg.de
- Heidi Schroth
schroth@staff.uni-marburg.de
- Almut Sülzle
suelzle@staff.uni-marburg.de
- Karen Wagels
wagels@staff.uni-marburg.de
- Agnieszka Zimowska
zimowska@staff.uni-marburg.de



Hans Böckler
Stiftung 

**Graduiertenkolleg
der Hans-Böckler-Stiftung
an der
Philipps-Universität
Marburg**

**Geschlechterverhältnisse
im Spannungsfeld von
Arbeit, Politik und Kultur**

**Laufzeit des Gesamtkollegs:
Oktober 2004 – September 2011**

**c/o Inst. für Europäische Ethnologie
Biegenstr. 9, 35037 Marburg
genderkolleg@staff.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/fb03/genderkolleg**